

## **Inhaltsverzeichnis kurz**

<b>Inhaltsverzeichnis lang .....</b>	<b>9</b>
<b>Fragestellung: Kontraktmanagement in der Bundesverwaltung .....</b>	<b>15</b>
<b>Erstes Kapitel Die gegenwärtige Steuerung der Bundesverwaltung.....</b>	<b>23</b>
1. Abschnitt: Legitimation und Steuerung der Ministerialverwaltung.....	24
2. Abschnitt: Die Ministerverantwortlichkeit nach dem Grundgesetz .....	45
3. Abschnitt: Ministerverantwortlichkeit im Bereich der Bundesoberbehörden.....	57
Zusammenfassung.....	71
<b>Zweites Kapitel Die Neue Steuerung Kontraktmanagement in der Bundesverwaltung .....</b>	<b>75</b>
1. Abschnitt: Die Neue Steuerung in der Bundesverwaltung.....	76
2. Abschnitt: Kontraktmanagement und das Problem der Steuerung des nachgeordneten Bereiches.....	89
3. Abschnitt: Kontraktmanagement als demokratiekonformes Konzept der Verwaltungssteuerung.....	99
Zusammenfassung.....	110
<b>Drittes Kapitel Die Vereinbarkeit von Kontraktmanagement und Ministerverantwortlichkeit .....</b>	<b>114</b>
1. Abschnitt: Die Folgen des Kontraktmanagements für das klassische Modell der Ministerialverwaltung .....	115
2. Abschnitt: Zur Notwendigkeit und zum Anspruch einer verfassungsorganisatorischen und verfassungsrechtlichen Neuregelung ...	128
Zusammenfassung.....	141
<b>Viertes Kapitel Die Bundesverwaltung unter Vertrag? Widerstände, Restriktionen und Reformperspektiven.....</b>	<b>145</b>
1. Abschnitt: Politische Reform als institutionalisierter Prozess .....	146
2. Abschnitt: Die Bundesverwaltung als kontraktueller Steuerungsstaat ...	162
Zusammenfassung und Perspektiven einer Neukonzeption von Ministerverantwortlichkeit und Bundesverwaltung .....	169
<b>Zusammenfassung in Thesen.....</b>	<b>174</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>181</b>



## Inhaltsverzeichnis lang

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>9</b>
<b>Fragestellung: Kontraktmanagement in der Bundesverwaltung .....</b>	<b>15</b>
I. Kontraktmanagement im Kontext der Reform der Bundesverwaltung.....	17
II. Kompatibilität des Kontraktmanagements mit der bisherigen Steuerungslogik des Grundgesetzes.....	19
III. Kontraktmanagement und Verwaltungspolitik.....	19
<b>Erstes Kapitel Die gegenwärtige Steuerung der Bundesverwaltung.....</b>	<b>23</b>
<b>1. Abschnitt: Legitimation und Steuerung der Ministerialverwaltung .....</b>	<b>24</b>
A. Lineare Legitimationskette und ministerielle Steuerungsinstrumente .....	24
I. Die Weisung als zentrales Steuerungsinstrument.....	25
II. Verwaltungsvorschriften als abstrakt-generelle Weisungen .....	27
III. Rechts- und Fachaufsicht.....	27
B. Die traditionelle Steuerung der Ministerialverwaltung .....	29
I. Funktionen der Bundesministerien .....	30
II. Ministerielle Steuerungsebenen.....	31
III. Die inkrementalistische Strategie.....	33
C. Auswirkungen der hierarchischen Steuerung auf Ministerien, nachgeordnete Behörden und deren Interorganisationsbeziehung .....	34
I. Detailsteuerung als normatives Steuerungsverständnis .....	35
II. Übersteuerung, Überstabilisierung, Überkomplizierung.....	36
D. Hierarchie als Steuerungsprinzip.....	37
I. Hierarchie und Gesetzesbindung der Verwaltung.....	39
II. Schwächen der Ministerialverwaltung.....	41
III. Demokratieprinzip und Hierarchie .....	43
<b>2. Abschnitt: Die Ministerverantwortlichkeit nach dem Grundgesetz .....</b>	<b>45</b>
A. Bedingungen und Grenzen der Ministerverantwortlichkeit, Art. 65 S. 2 GG .....	46
I. Art. 65 GG und das Prinzip der Ministerverantwortlichkeit.....	47
II. Ressortverantwortung im Bereich der Ministerialverwaltung.....	48

III. Ministerverantwortlichkeit und Weisungsrecht.....	49
B. Die drei Funktionen der Weisungsbindung: Anbindung, Leitung und Legitimation.....	52
I. Die verfassungsrechtlichen Funktionen des Weisungsrechts.....	54
II. Weisungsbefugnis und die Kontrolle, Legitimation und Steuerung der Verwaltung.....	56
<b>3. Abschnitt: Ministerverantwortlichkeit im Bereich der Bundesoberbehörden.....</b>	<b>57</b>
A. Verselbstständigte Verwaltungseinheiten, das Lückenlosigkeits- prinzip der Aufgabenorganisation und das Problem der ministerialfreien Räume.....	58
I. Ministerialfreie Verwaltungseinheiten und Lückenlosigkeit des Ministerialsystems.....	59
II. Ministerialfreiheit der Behörde und das Selbstorganisations- recht der Bundesregierung.....	60
III. Die bundeseigene Verwaltung und das Weisungsrecht des Ministers.....	62
B. Die Ministerverantwortlichkeit als Bindeglied exekutiver und legislativer Kontrolle.....	67
I. Die Organisationsgewalt der Exekutive.....	68
II. Normative Grenzen legislativer Verwaltungssteuerung.....	69
III. Weisungs- und Kontrollmechanismen als immanente Strukturbedingung des parlamentarischen Regierungssystems.....	69
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>71</b>
<b>Zweites Kapitel Die Neue Steuerung Kontraktmanagement in der Bundesverwaltung.....</b>	<b>75</b>
<b>1. Abschnitt: Die Neue Steuerung in der Bundesverwaltung.....</b>	<b>76</b>
A. Kontraktmanagement im Kontext des Neuen Steuerungsmodells und des New Public Managements.....	77
I. Kontraktuelle Steuerung.....	80
II. Die Reorganisation des öffentlichen Sektors: Operatives und strategisches Management.....	84

B. Kontraktmanagement als zentrales Steuerungsinstrument im Modell der Neuen Steuerung.....	85
I. Wandel von der Regel- zur Finalsteuerung.....	85
II. Finalsteuerung und Erhöhung der Rationalität.....	86
III. Die neue Steuerung der Verwaltung.....	88
<b>2. Abschnitt: Kontraktmanagement und das Problem der Steuerung des nachgeordneten Bereiches.....</b>	<b>89</b>
A. Aufgabenverlagerung und Koordinierung.....	89
I. Aufgabenkritik und Kontraktmanagement.....	90
II. Organisatorische Dezentralisierung als Entlastung.....	91
B. Kontraktmanagement und die neue Steuerung der Aufsicht.....	92
I. Aufsicht als Selbstinitiative der Verwaltung.....	93
II. Die ministerielle Aufsicht als Kontroll- und Steuerungsinstrument der Bundesverwaltung.....	94
C. Die Aufsicht im Gewährleistungsstaat.....	95
I. Aufsicht des Staates und Autonomie der Verwaltungseinheiten.....	96
II. Selbstbindung der Aufsicht durch Zielvereinbarungen.....	97
III. Aufsicht als Führungsinstrument der Verwaltung.....	97
IV. Der Wandel der Aufsicht im Modell des Gewährleistungsstaats.....	98
<b>3. Abschnitt: Kontraktmanagement als demokratiekonformes Konzept der Verwaltungssteuerung.....</b>	<b>99</b>
A. Kontraktmanagement und die Organisation der Verantwortung.....	100
I. Das Gebot aufgabengerechter und effektiver Steuerung.....	102
II. Aufgabenbezogene Verantwortung und Steuerung.....	102
III. Effektive Organisation und abgestufte Legitimation.....	105
B. Kontraktmanagement als Korrespondenzprinzip unterschiedlicher Rationalitäten.....	107
I. Kontraktmanagement als funktionales Äquivalent zur hierarchischen Steuerung?.....	107
II. Steuerung von oben, Informationsgewinnung von unten.....	108
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>110</b>

<b>Drittes Kapitel Die Vereinbarkeit von Kontraktmanagement und Ministerverantwortlichkeit.....</b>	<b>114</b>
<b>1. Abschnitt: Die Folgen des Kontraktmanagements für das klassische Modell der Ministerialverwaltung .....</b>	<b>115</b>
A. Demokratische Legitimation und Ministerverantwortlichkeit.....	116
I. Weisungsverzicht durch Zielvereinbarungen.....	117
III. Neudefinition der ministeriellen Verantwortlichkeit .....	119
B. Politische Führung in der Bundesverwaltung.....	120
I. Keine strikte Trennung zwischen Politik und Verwaltung .....	121
II. Die Grenzen des Kontraktmanagements.....	124
III. Notwendig: Optimierung von Zielvorgaben .....	127
<b>2. Abschnitt: Zur Notwendigkeit und zum Anspruch einer verfassungsorganisatorischen und verfassungsrechtlichen Neuregelung.....</b>	<b>128</b>
A. Politische Rationalität in der Ministerialverwaltung.....	129
I. Kommunikation zwischen Politik und Ministerialverwaltung.....	130
II. Strukturelle Kopplung von Politik und Verwaltung durch ministerielle Akteure .....	131
III. Politisierung der Ministerialverwaltung.....	132
B. Kontraktmanagement und die Frage der Verwaltungsdemokratie .....	133
I. Verwaltungsorganisation zwischen Politik, Effektivität und Legitimation .....	134
II. Kontraktmanagement als Organisations- und Leitungsprinzip ....	135
C. Der Beitrag des Kontraktmanagements zur Optimierung der Legitimation.....	136
I. Die Principal-Agent-Theorie und das Problem der Informationsasymmetrie .....	137
II. Die Ministerverantwortlichkeit im Kontraktmanagement .....	140
III. Ergebnisverantwortlichkeit und Aufgabenerfüllung.....	140
<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>141</b>
<b>Viertes Kapitel Die Bundesverwaltung unter Vertrag? Widerstände, Restriktionen und Reformperspektiven .....</b>	<b>145</b>
<b>1. Abschnitt: Politische Reform als institutionalisierter Prozess .....</b>	<b>146</b>

A. Die Ebenen des kooperativen und responsiven Staates .....	147
II. Kontraktmanagement als verwaltungspolitisches Instrument.....	148
B. Erfolgsfaktoren und Kosten des Kontraktmanagements.....	149
I. Merkmale erfolgreicher Organisationen.....	150
II. Erfolgsfaktoren für die Einführung von Kontraktmanagement...153	
III. Basiselemente und Informationsbestandteile des Kontraktmanagements.....	156
IV. Die Kosten und Nebenwirkungen des Kontraktmanagements...160	
<b>2. Abschnitt: Die Bundesverwaltung als kontraktuel- ler Steuerungsstaat.....</b>	<b>162</b>
A. Der post-bürokratische Staat: Kombination von Steuerung und Selbstregelung .....	162
I. Ministerialverwaltung als netzwerkartige Interorganisationsbeziehung .....	163
II. Notwendig: ein neuer Führungsstil.....	164
B. Die Reorganisation der Verwaltung im Neuen Steuerungsmodell: Der Vertragsstaat .....	164
I. Notwendig: eine aktive und strategische Verwaltungspolitik.....	166
II. Politische Implementationsstrategie .....	167
III. Ein neues Konzept der Koordination: Prozessorientierung durch Verhandlungen.....	168
<b>Zusammenfassung und Perspektiven einer Neukonzeption von Ministerverantwortlichkeit und Bundesverwaltung .....</b>	<b>169</b>
<b>Zusammenfassung in Thesen.....</b>	<b>174</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>182</b>